

SCHRIMPFSTRASSE

MW 3.7.1011

Tauziehen hat ein Ende

20 Jahre lang wurde dafür gekämpft, nun ist es beschlossene Sache: Die Schrimpfstraße in Gauting wird zu einer Tempo-30-Zone.

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – „Tempo 30 für die Schrimpfstraße – nach 20 Jahren Kampf!“, triumphierte Anne Franke (Grüne). Mit nur drei Gegenstimmen beschloss der Verkehrsausschuss am Dienstag, die Geschwindigkeitsbeschränkung einzurichten. An der breiten Verbindung zwischen Münchener und Buchendorfer Berg wohnen mehr als 180 Kinder, hatte Franke argumentiert. Zudem habe der

Gesetzgeber die rechtlichen Voraussetzungen gelockert. Es seien keine teuren Baumaßnahmen nötig. Eine aufgemalte „30“ auf dem Belag reiche. Lediglich die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ müsse angeordnet werden. „Nach 20 Jahren ist es endlich Zeit für diesen Beschluss“, hatte Franke zuvor appelliert.

Auch Ordnungsamtsleiter Andreas Charmak räumte ein, dass es nun leichter sei, die Zone einzurichten. In den Seitenstraßen der Schrimpfstraße stünden bereits 30er-Schilder. Außerdem habe die Gemeinde schon wechselseitiges Parken angeordnet, um die Geschwindigkeit zu drosseln. Laut Landratsamt und Polizei gebe es allerdings keine zwingende Notwendigkeit

für eine Geschwindigkeitsbeschränkung.

„Ich bin für Tempo 30“, erklärte Christian Brombach (BiG). Die Durchfahrtsstraße solle nicht anders behandelt werden als die Einmündungen oder der 30er-Bereich vor der Modulschule an der Postwiese. „Ich habe da oben gewohnt. Meine Kinder hätte ich nie auf die Straße rausgeschickt“, pflichtete Jens Rindermann (Grüne) bei. Für die Autofahrer bringe die bisher geltende Geschwindigkeit von 50 km/h keine Zeiterparnis.

Maximilian Platzer (CSU) argumentierte allerdings gegen den Beschluss. Anders als an den umliegenden Straßen habe die breite Schrimpfstraße beidseitige Gehsteige – es

gebe keine Gefahrenstellen. Sein Kollege Stephan Ebner riet dazu, erst das Verkehrskonzept abzuwarten.

Tempo 30 sei der Wunsch der Anwohner, unterstützte SPD-Fraktionssprecherin Petra Neugebauer das Anliegen Frankes. Eine „klare Ansage“ für die Autofahrer mit durchgehender 30er-Zone tue keinem weh. „Wir müssen das probieren“, plädierte auch Dr. Jürgen Sklarek (SPD) mit Blick auf zwei Kläger aus Gauting (wir berichteten) für die Geschwindigkeitsbeschränkung.

„Die Verwaltung wird beauftragt, Zone 30 anzuordnen“, brachte es Vize-Bürgermeister Ludwig Groß auf den Punkt. Die Mehrheit des Gremiums stimmte zu.